

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	114 (1988)
<b>Heft:</b>	32
<b>Rubrik:</b>	Wochengedicht von Ulrich Weber : am achten Achten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am achten Achten

Von Ulrich Weber

Es war genau am achten Achten,  
Familie Munz, zwecks Übernachten,  
betrat ein Hotel, fast am Meer,  
mit wenigem Transitverkehr.

Das heisst, 'rein in die Hotelhalle  
ging Vater nur, die andern alle  
vertrieben sich die Zeit mit Warten  
beim Parkplatz, nah beim Hotelgarten.

Die Mutter musste dann mit Kläuschen  
ganz unerwartet schnell aufs Häuschen,  
und Isabell, Helen und Rolf,  
besichtigten den Minigolf.

Der Vater feilschte mittlerweile  
um faire Preise ohne Eile,  
um Meersicht, Zimmer mit Balkon,  
um Dusche, Bad und Halbpension.

Dann kam zurück er stolz zum Wagen,  
und nun begann das Weheklagen:  
Denn weg war sämtliches Gepäck!  
Familie Munz sass voll im Dreck.

Herr Munz sich sehr Gedanken machte,  
denn schliesslich war's der achte Achte.  
Punkt acht Uhr acht, als es getagt,  
da hatte «*Achtung!*» er gesagt.

Nur war ihm damals noch ums Scherzen,  
und niemand nahm es sich zu Herzen. –  
Wird man an solchem Tag beraubt,  
man gerne manchmal «*aberglaubt*».